

Hinweise zur Datenverarbeitung

1. Name und Kontaktdaten des für die Verarbeitung Verantwortlichen sowie des betrieblichen Datenschutzbeauftragten

Diese Datenschutzhinweise gelten für die Datenverarbeitung durch:

Verantwortlicher:

Kallies Götze Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft von Rechtsanwälten,
Kurfürstendamm 26a, 10719 Berlin, Deutschland

sowie auch

jeder der im Rahmen dieser Partnerschaft tätigen Notare, nämlich der Notar Jan Kallies sowie der Notar Thomas Götze

Email: info@kallies-goetze.de; Telefon: +49 (0)30 – 21 28 012 0;
Fax: +49 (0)30 – 21 28 012 – 11

Der betriebliche Datenschutzbeauftragte von Kallies Götze Partnerschaftsgesellschaft von Rechtsanwälten ist unter der o.g. Anschrift, zu Hd. Herrn Schultze, bzw. unter datenschutz@kallies-goetze.de erreichbar.

2. Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten sowie Art und Zweck und deren Verwendung

Wenn Sie uns kontaktieren, erheben wir folgende Informationen:

- Anrede, Vorname, Nachname,
- eine gültige E-Mail-Adresse,
- Anschrift,
- Telefonnummer (Festnetz und/oder Mobilfunk)
- Fall- und mandatsbezogen Informationen,
 - die für die Geltendmachung und Verteidigung Ihrer Rechte im Rahmen einer anwaltlichen Mandats notwendig sind,
 - die im Rahmen notarieller Amtsgeschäfte für die Erstellung und Durchführung von Urkunden notwendig oder zu deren Erfassung eine gesetzlich Pflicht besteht, hierzu gehören u. a. - dem jeweiligen Beurkundungsgeschäft entsprechend -: Steueridentifikationsnummern, biometrische und genetische Daten, Gesundheitsinformationen, Personenstandsdaten, z.B. Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsregisternummer, Familienstand.

Die Erhebung dieser Daten erfolgt – je nachdem, ob Sie uns als Rechtsanwälte mandatieren oder ein notarielles Amtsgeschäft beauftragen –,

- um Sie als unseren Mandanten oder Beteiligten eines Beurkundungsverfahrens oder einer sonstigen notariellen Betreuung identifizieren zu können;
- um Sie angemessen anwaltlich beraten und vertreten zu können;
- um eine vollständige Vorbereitung von notariellen Urkunden zu ermöglichen bzw. das Beurkundungsgeschäft vornehmen zu können;
- zur Erfüllung der dem Notar obliegenden gesetzlichen Informations- und Anzeigepflichten;
- zur Korrespondenz mit Ihnen;

- zur Rechnungsstellung;
- zur Abwicklung von evtl. vorliegenden Haftungsansprüchen sowie der Geltendmachung etwaiger Ansprüche gegen Sie;
- um gesetzlich vorgeschriebene oder gewünschte Registrierungen, z. B. bei Grundbuchämtern, Handelsregistern, dem Zentralen Testamentsregister oder dem Zentralen Vorsorgeregister vornehmen zu können.

Die Datenverarbeitung erfolgt auf Ihre Anfrage hin und ist nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b) DSGVO zu den genannten Zwecken für die angemessene Bearbeitung des Mandats und für die beidseitige Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Mandatsvertrag erforderlich. Im Zusammenhang mit notariellen Tätigkeiten ist für die Verarbeitung personenbezogener Daten ebenso Rechtsgrundlage Art. 6 Abs. 1 S.1 lit. c) und e) DSGVO, § 3 BlnDSG i.V.m. dem notariellen Berufsrecht (insb. Bundesnotarordnung (BNotO), Beurkundungsgesetz (BeurkG) und Dienstordnung für Notarinnen und Notare (DONot)).

In einzelnen Fällen der notariellen Tätigkeit und zur Durchführung von Beurkundungsverfahren können die personenbezogenen Daten Betroffener auch bei Dritten erhoben werden. Bei diesen Dritten handelt es sich in der Regel um Mandanten oder Beteiligte eines Beurkundungsverfahrens / der notariellen Betreuung. Folgende Art von Daten können insb. erhoben werden:

- Anrede, Vorname, Nachname,
- Anschrift,
- Vermögensverhältnisse: Immobilieneigentum, sonstige Rechte an Grundstücken, Gesellschaftsbeteiligungen, Versicherungen, sonstiges bewegliches Vermögen etc.
- fallbezogen weitere Informationen, die für die Erstellung und Durchführung von Urkunden notwendig oder zu deren Erfassung wir gesetzlich verpflichtet sind.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten, die bei Dritten erhoben werden, ist Art. 6 Abs. 1 S.1 lit. c) und e) DSGVO, § 3 BlnDSG i.V.m. dem notariellen Berufsrecht (insb. BNotO, BeurkG und DONot). Art. 6 Abs. 1 lit. c) DSGVO erlaubt die Datenverarbeitung, wenn diese zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen des Verantwortlichen erforderlich ist. Art. 6 Abs. 1 S.1 lit. e) DSGVO gestattet die Datenverarbeitung zur Wahrnehmung einer Aufgabe im öffentlichen Interesse und die Verarbeitung in Ausübung öffentlicher Gewalt.

Darüber hinaus können für ein ordnungsgemäßes Verfahren nach dem BeurkG besondere Kategorien von personenbezogenen Daten verarbeitet werden, z.B. Angaben zu Behinderungen (Seh-, Hör-, Schreibbehinderungen), sexueller Orientierung und Gesundheitsdaten. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung dieser besonderen Kategorien von Daten ist Art. 9 Abs. 2 lit. g) DSGVO, § 22 Abs. 1 Nr. 2 lit. a) i.V.m. §§ 11, 17, 22 ff., 28 BeurkG.

Werden Daten Betroffener bei Dritten erhoben, erfolgt dies ausschließlich zum Zwecke der Durchführung der notariellen Tätigkeit in dem jeweiligen Verfahren / Mandat.

Die für die Mandatierung von uns erhobenen personenbezogenen Daten werden bis zum Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht – sechs Jahre nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem das Mandat beendet (Anwälte) bzw., in dem der Vorgang abgeschlossen wurde (Notare) wurde – gespeichert und danach gelöscht, es sei denn, aufgrund gesetzlicher, insb. berufsrechtlicher, oder aufgrund steuer- und handelsrechtlicher Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten (aus BGB, HGB, StGB, BNotO, BeurkG, EStDV oder AO) zu einer längeren Speicherung verpflichtet sind oder Sie in eine darüber hinausgehende Speicherung eingewilligt haben (Art. 6 Abs. 1 S.1 lit. a) - c) DSGVO).

3. Weitergabe von Daten an Dritte

Eine Übermittlung Ihrer persönlichen Daten an Dritte zu anderen als den im Folgenden aufgeführten Zwecken findet nicht statt.

Soweit dies für die Abwicklung von Mandatsverhältnissen oder Durchführung des Beurkundungsverfahrens/ der notariellen Betreuung erforderlich ist, werden Ihre personenbezogenen Daten an Dritte weitergegeben. Dies erfolgt hinsichtlich anwaltlicher Mandate nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b) DSGVO bzw. im Rahmen der notariellen Betreuung gem. Art. 6 Abs. 1 S.1 lit. c) DSGVO zur Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen bzw. nach Art. 6 Abs. 1 S.1 lit. e) DSGVO zur Wahrnehmung einer Aufgabe in Ausübung öffentlicher Gewalt, die dem Notar als Verantwortlichen übertragen worden ist.

Hierzu gehört insb. die Weitergabe an Verfahrensgegner und deren Vertreter (insb. deren Rechtsanwälte), an mittelbar oder unmittelbar Beteiligte eines Beurkundungsverfahrens (insb. Vertragspartner) sowie Gerichte und andere öffentliche Behörden sowie an Dienstleister im elektronischen Rechtsverkehr mit Gerichten und Behörden zum Zwecke der Geltendmachung und Abwehr von Rechten (Anwalt) sowie der Durchführung von notariellen Urkunden (Notar) und der hierzu zu führenden Korrespondenz. Die weitergegebenen Daten dürfen von dem Dritten ausschließlich zu den genannten Zwecken verwendet werden.

Die berufsrechtlichen Verschwiegenheitspflichten (Anwaltsgeheimnis, Pflicht des Notars zur Verschwiegenheit) bleiben unberührt. Soweit es sich um Daten handelt, die dem Verschwiegenheitspflicht unterliegen, erfolgt eine Weitergabe an Dritte allenfalls in Absprache mit Ihnen.

4. Betroffenenrechte

Sie haben das Recht:

- **gemäß Art. 7 Abs. 3 DSGVO** Ihre einmal erteilte Einwilligung jederzeit gegenüber uns zu widerrufen. Dies hat zur Folge, dass wir die Datenverarbeitung, die auf dieser Einwilligung beruhte, für die Zukunft nicht mehr fortführen dürfen;
- **gemäß Art. 15 DSGVO** Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen. Insbesondere können Sie Auskunft über die Verarbeitungszwecke, die Kategorie der personenbezogenen Daten, die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen Ihre Daten offengelegt wurden oder werden, die geplante Speicherdauer, das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch, das Bestehen eines Beschwerderechts, die Herkunft ihrer Daten, sofern diese nicht bei uns erhoben wurden, sowie über das Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling und ggf. aussagekräftigen Informationen zu deren Einzelheiten verlangen;
- **gemäß Art. 16 DSGVO** unverzüglich die Berichtigung unrichtiger oder Vervollständigung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen;
- **gemäß Art. 17 DSGVO** die Löschung Ihrer bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist;
- **gemäß Art. 18 DSGVO** die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit die Richtigkeit der Daten von Ihnen bestritten wird, die Verarbeitung unrechtmäßig ist, Sie aber deren Löschung ablehnen und wir die Daten nicht mehr benötigen, Sie jedoch diese zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen oder Sie gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt haben;
- **gemäß Art. 20 DSGVO** Ihre personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen und
- **gemäß Art. 77 DSGVO** sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren. In der Regel können Sie sich hierfür an die Aufsichtsbehörde Ihres üblichen Aufenthaltsortes oder Arbeitsplatzes oder unseres Kanzleisitzes wenden.

5. Widerspruchsrecht

Sofern Ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage von berechtigten Interessen gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO verarbeitet werden, haben Sie das Recht, gemäß Art. 21 DSGVO Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten einzulegen, soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben.

Möchten Sie von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen, genügt eine E-Mail an
datenschutz@kallies-goetze.de